



Kelch des Lebens

Rundbrief der Geistlichen Familie vom Heiligen Blut und der Freunde des Heiligtums Maria-Schnee in Aufhausen

November 2025

Ehre sei dem Blute Jesu!

**Liebe Freunde des Heiligtums Maria-Schnee,
liebe Brüder und Schwestern unserer Geistlichen Familie vom Heiligen Blut!**

Dieses Mal möchten wir euch auf das **Hanna-Gebets-Apostolat** unserer Geistlichen Familie aufmerksam machen, das sich besonders dem Gebet für die Sterbenden widmet. Dieses Gebet kann die letzte Rettung für eine Seele sein, damit sie nicht für immer verloren geht! Es geht darum, möglichst viele Beter und Gebetsgruppen für dieses Anliegen zu gewinnen.

Der Name leitet sich von der biblischen Prophetin Hanna ab, von der die Schrift sagt, dass sie sich ständig im Tempel aufhielt und Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten diente. Letztlich durfte Hanna, zusammen mit Simeon, das Jesuskind sehen und in Ihm den Erlöser erkennen, woraufhin sie in Jubel und Lobpreis Gottes ausbrach (vgl. Lk 2,22ff.). Möge dieses biblische Vorbild besonders eine Inspiration für Menschen sein, die keine familiären oder beruflichen Verpflichtungen mehr haben, aber ihren Ruhestand durch stühnende Anbetung für das Reich Gottes fruchtbar machen wollen.

Mehr Informationen zu diesem Gebets-Apostolat gibt es im kostenlosen Flyer zum Hanna-Gebets-Apostolat, **im neuen Buch „Licht und Heil“** sowie auf unserer Internetseite www.blut-christi.de.

Liebe Grüße aus dem Heiligtum Maria-Schnee

P. Lazarus M. Sr. M. Xaveria SAS

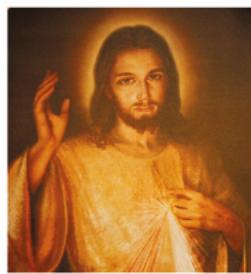
GLAUBENSVERTIEFUNG

DAS HANNA-GEBETS-APOSTOLAT

Seit einigen Jahren zieht die Wallfahrtskirche von Aufhausen mehr und mehr Pilger an. Einige von ihnen haben den Oratorianer-Patres ihre persönlichen, geistlichen Einsprechungen anvertraut, die vor allem ein Aufruf sind zum Gebet für die Sterbenden. In diesem Anliegen soll auch mit der Zeit ein kontemplativer Frauenorden entstehen, die „Hanna-Schwestern“, die dieses Anliegen besonders im Herzen tragen und unter den Gläubigen verbreiten. Ein solches Projekt braucht aber viel Zeit, bis sich genügend Befürungen finden und eine kirchliche Anerkennung möglich ist. Darum entstand die Idee, zunächst viele Beter für die Sterbenden und die Familien mit ins Boot zu holen. Darum diese Einladung zum „Hanna-Gebets-Apostolat“.

HANNA-Gebetsapostolat

Bei einer Betrachtung vor dem Bild des Barmherzigen Jesus fragte der Beter in seinem Herzen:



„Jesus, warum schaust Du heute so traurig aus?“

(„Jesus“): „Weil so viele Menschen verloren gehen. **Bete, dass nicht so viele verloren gehen!** Ich verdamme niemanden. Es ist der Stolz (der sie ins Unglück stürzt). Sie haben nicht gelernt zu lieben. Sie sind zu stolz, um das Erbarmen anzunehmen. Ich leide um jede Seele – Sie sind doch meine Kinder!“

Die Geistliche Familie vom Heiligen Blut hat sich entschlossen, das so wichtige Anliegen des Gebetes für die Sterbenden sich zu eigen zu machen. Es soll so weit wie möglich über die eigenen Grenzen hinaus verbreitet werden. Deshalb bieten wir in unserem Calix-Verlag einen Gratis-Flyer zum Weiterschenken an. Außerdem wird das neu aufgelegte Buch „Licht und Heil“ angeboten, das viele dieser Einsprechungen enthält, die das Gebets-Apostolat für die Sterbenden im Licht des katholischen Glaubens begründen.



mehr Infos



Das wichtigste Gebetsanliegen

Alle Menschen müssen einmal sterben. Auf dem Weg in die Ewigkeit nähert sich die Seele Gott. Im Licht der göttlichen Liebe sieht dann der Sterbende wie in einem Rückspiegel noch einmal sein ganzes Leben. Er erkennt alle seine Sünden, die er begangen, aber nicht bereut, nicht gebeichtet und nicht abgebüßt hat. Er schämt sich über alle Maßen und hält die Liebe und Güte Gottes nicht aus. Wer von den Sterbenden demütig ist, flieht in das Fegefeuer, um sich zu reinigen; wer aber zu stolz dafür ist, weicht in die Qual der Hölle aus, die für ihn leichter zu ertragen ist als die Liebe des Himmels.

Die Sterbenden müssen sich entscheiden: Entweder durch das Fegefeuer in den Himmel oder ewig in die Hölle. Durch unser Gebet und Opfer können wir ihnen helfen, den Weg der Demut und der Reinigung zu wählen. Das ist ein unschätzbares Geschenk für die Sterbenden und vor allem für Gott selber, der alle seine Kinder liebt und nicht will, das eines von ihnen verloren geht.

GLAUBENSERFAHRUNG

VERSÖHNNT DURCH DAS BLUT CHRISTI

Eines Tages besuchte ich einen mir bekannten Mann im Krankenhaus, der etwa vierzig Jahre alt war und Krebs hatte. Er erzählte mir viel über seine Krankheit. Er hegte einen großen Groll gegen die Ärzte, denn er hatte das Gefühl, dass sie ihn betrügen, ihm nicht helfen und ihm nicht die Wahrheit sagen. Auch auf seine Frau war er wütend: Er ärgerte sich darüber, dass sie gesund war und er weder essen noch trinken konnte. Ich wusste, dass die Dinge in seiner Familie nicht gut gelaufen waren, denn er hatte immer mehr getrunken und immer neue Arbeiten angenommen. Als er schließlich auch noch in ein privates Geschäft eingestiegen war und mehr Geld hatte, gab es von morgens bis abends Trinkgelage im Haus.

Als ich ihm nahelegte, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen, wurde er sofort wütend und sagte, er wolle keinen Priester sehen. Er sagte, er glaube zwar an Gott, aber nicht an die Priester und erzählte mir verschiedene unangenehme Beispiele im Zusammenhang mit ihnen. Es stellte sich heraus, dass er seit vielen Jahren eine große Abneigung gegen Priester hatte. Seit seiner Heirat vor fünfundzwanzig Jahren war er nicht mehr in die Kirche gegangen und hatte nicht mehr an den Sakramenten teilgenommen.

Ich spürte, dass ich ihn nicht überzeugen, seine Meinung nicht ändern konnte. Dennoch gab ich ihm ein kleines Gebetbuch der Gemeinschaft vom Blut Christi. Als ich einen Priester traf, der in diesem Krankenhaus Dienst hatte, bat ich ihn zu versuchen, diesen kranken Mann kennenzulernen und mit ihm ins Gespräch zu kommen. In unserer Missionsgruppe

begannen wir für diesen Mann zu beten, der keine lange Lebenszeit mehr vor sich hatte. **Viele andere beteten den Blut-Christi-Rosenkranz für seine Versöhnung mit Gott. Wir waren uns bewusst, dass er sehr leiden musste. So vertrauten wir ihn der Macht des Kostbaren Blutes an.**

Als ich das nächste Mal ins Krankenhaus kam, erfuhr ich, dass er buchstäblich in der letzten Stunde doch noch in die Beichte eingewilligt hatte und versöhnt mit Gott starb, wobei er bis zum Schluss das Bewusstsein behielt. Viele Leute waren sehr überrascht: Sie dachten, das sei doch unmöglich! Wir aber waren sehr glücklich. Wir hatten in unserer Gruppe keinen Zweifel daran, dass **er durch das Blut Christi mit Gott versöhnt worden war**. Gott wartete doch auf ihn. Schließlich hat er seine ganze Barmherzigkeit über den Leidenden ausgegossen! Wir haben noch weiter für ihn gebetet und Gott für diese Versöhnungs-Gnade gedankt.

Zwei Monate nach seinem Tod sah ich ihn im Traum – zuerst seine ganze Gestalt und dann, vergrößert wie in einem Film, sein Gesicht. Er war jung, lächelte und er sagte: „Ehre sei dem Blute Jesu!“, und ich antwortete: „Jetzt und in Ewigkeit!“ (P.W.)



SEIDENBUSCHGEBETSTAG, 26. OKTOBER 2025 - „ALLES MIT GOTT UND NICHTS OHNE IHN“.

Am Sonntag, den 26. Oktober 2025, fand in einer Atmosphäre der Besinnung und Gemeinschaft der diesjährige Seidenbuschgebetstag statt. In tiefer Verbundenheit kamen viele Gläubige zusammen, um Pfr. Johann Georg Seidenbusch im Gebet zu gedenken und für seine Heiligsprechung zu beten. Er war vor mehr als 300 Jahren als Pfarrer für Aufhausen zuständig und hat die Marienwallfahrt begründet.

Der Nachmittag begann um 15.00 Uhr mit einem inspirierenden Vortrag von **Prof. Dr. Markus Müller**, der die historische und religiöse Bedeutung der Bruderschaften am Beispiel Aufhausen eindrucksvoll beleuchtete. Darauf folgte eine gestaltete Anbetung mit anschließendem Rosenkranzgebet und eucharistischem Segen.

Der Höhepunkt des Tages war die feierliche **Bittmesse**, zelebriert von **Prof. Dr. Josef Kreiml**, der in seiner Festpredigt Pfarrer Seidenbusch als ein Vorbild für heutige Priestergemeinschaften darstellte und an einen wichtigen Leitspruch von ihm erinnerte: „**Alles mit Gott und nichts ohne IHN**“. Zum Abschluss der Hl. Messe wurden zwei Zeugnisse von aktuellen Gebetsanhörungen geteilt, die den Glauben aller Anwesenden an die Fürsprache von Pfr. Seidenbusch stärkten. Danach zog die Gemeinde in einer **Lichterprozession** hinaus, um mit Gebet und Gesang die **Seligsprechung von Pfarrer Johann Georg Seidenbusch zu erbitten**.

Es war ein Tag der Stärkung im Glauben, der Verbundenheit und des hoffnungsvollen Blicks auf das Wirken eines großen Glaubenszeugen.

KURZEXERZITIEN FÜR JUNGE ERWACHSENE

Mitte Oktober hielten wir Kurzexerzitien für junge Erwachsene in Aifhausen mit 23 Teilnehmern. Das Thema lautete: „**Der Rosenkranz als Waffe**“.



CALIX-Verlag - NICHT NUR FÜR NOVEMBER!

P. Winfried M. Wermter CO.

LICHT UND HEIL

Ein Aufruf zum Gebet für die Sterbenden



84 Seiten, 12 x 19 cm

NEU!

Das Gebet für die Sterbenden gehört zu den klassischen Werken der Barmherzigkeit. Es hat ein besonderes Gewicht, weil das Schicksal der Menschen im Hinblick auf die Ewigkeit von den letzten Augenblicken ihres Erdenlebens abhängt. In diesen Momenten brauchen wir am meisten Hilfe, um den Versuchungen des Bösen zu widerstehen und uns für die Liebe Gottes zu entscheiden. Haben wir ausreichend gelernt, den Sterbenden in ihrer letzten Not wirklich zu helfen?

Bestell-Nr.: 8121 980€

Tel.: +49 9454/94 90 53-0 | www.calix-verlag.de

P. Winfried M. Wermter CO.

ZUR HOFFNUNG BERUFEN

von KRANKHEIT, TOD UND
AUFERSTEHUNG IN JESUS CHRISTUS

Dieses Buch erklärt auf verständliche Weise Glaubenswahrheiten zu den Themen Krankheit, Tod und Auferstehung, stellt Fragen zur Reflexion und enthält passende Gebete und berührende Zeugnisse. Es sind 31 Betrachtungen – nicht nur, aber besonders für den Monat November – über das Ende des Lebens und noch mehr über die Hoffnung, zu der wir als Christen berufen sind. Es ist ein Buch über die ewige Herrlichkeit beziehungsweise den Weg dorthin, denn der Himmel ist unser Ziel – er ist unsere Heimat!

104 Seiten, 12 x 19 cm



Bestell-Nr.: 8114

1280€



Termine: blut-christi.de/terminkalender/



Bildergalerie: blut-christi.de/bildergalerie/



YouTube: www.youtube.com/blutchristi

Verantwortlich: CALIX-Verlag des Institut des Blutes Christi gGmbH

Dienerinnen vom Heiligen Blut & Oratorianer des hl. Philipp Neri in Aufhausen

Adressen der Niederlassungen unserer Geistlichen Familie siehe:

www.blut-christi.de

Spendenkonto des CALIX-Verlages: Liga-Bank Regensburg

IBAN DE23 7509 0300 0101 2221 20 BIC GENODEF1M05

Spendenkonto der Geistlichen Familie:

IBAN DE76 7509 0300 0001 2221 20